Noch lange nicht erledigt.....

Kein Ende des deutschen Atomprogramms in Sicht –

über die Notwendigkeit weiterhin für die sofortige Stillegung aller Atomanlagen zu streiten

Anti-Atom-Büro Hamburg 10.2011

Noch lange nicht erledigt

- Am 11.3.2011 zerstörte das Tōhoku-Erdbeben und der folgende Tsunami drei **AKW** in Fukushima es kam zu einem dreifachen Super-GAU
- Unter dem Eindruck dieser Ereignisse und Demonstrationen von mehreren hundert Tausend Menschen beschließt die Bundesregierung die Stilllegung einer Reihe von **AKW.**
- Sie beschließt **nicht** das Ende des deutschen **Atomprogramms**

Das deutsche Atomprogramm 2019

- Kernforschungsanlagen , z.B. KIT in Karlsruhe neue Reaktordesigns
- Euratomvertrag
- ~~Hermesbürgschaften~~
- ~~AKW Design / Siemens (2012 an Areva abgegeben)~~
- Urananreicherung
- Brennelementefertigung
- AKW
- Atomtransport Planung und Durchführung
- Transport und Lagerbehälterproduktion
- Zwischenlager
- AKW Abriss
- Technische Ausrüstung von AKW (z.B. Spezialpumpen etc.)

Atomausstieg?

- Dies ist nicht die, von der Anti Atom Bewegung geforderte sofortigen Stillegung aller Atomanlagen (weltweit)
- Doch, wenn das die Antwort ist, was war dann die Frage?

taz.die tageszeitung

AUSGABE BERLIN | NR. 9533 | 26. WOCHE | 33. JAHRGANG DONNERSTAG, 30. JUNI 2011 | WWW.TAZ.DE € 1,60 AUSLAND | € 1,30 DEUTSCHLAND

HEUTE IN DER TAZ

BRÜSSEL Sven Giegold über Finance Watch, die neue Antibanken-lobby in der EU » SEITE 4

BILDER Regisseur Michelangelo Frammartino über seinen Film „Vier Leben" » SEITE 13

BERLIN Nach Trunkenheitsfahrt: Grüne feuern ihren Wahlkampfmanager » SEITE 17

VERBOTEN

Guten Tag, meine Damen und Herren!

Papst Benedikt XVI. hat seine erste Twitter-Botschaft ver-fasst, um den Start der neuen Web-Site des Vatikans bekannt zu geben. Hier der kleine Tweet: „Liebe Freunde, ich habe gerade www.news.va geöffnet. Gelobt sei der Herr! Ich bin an ihn und über den Geschlech-tern. Die gleichgeschlechtliche Liebe ist eine moderne Form der Nächstenliebe. Kondome sind nicht erlaubt. Den nächsten Papst wünsche ich – und hoffe Chantalle. Ab sofort gilt die Ich-muss-katholische Ökumene. Den Zölibat, den Zölibat – den nimmt jetzt mal ein Ende. Mit meinem Gebet und Segen. Benedictus XVI."

Papst Benedikt lachte sich danach kaputt.

TAZ MUSS SEIN

So sehen Sieger aus!

ATOMKRAFT Heute wird der Bundestag den Atomausstieg beschließen – mit einer breiten Mehrheit, die es ohne den jahrzehntelangen Protest der Anti-AKW-Bewegung nicht gegeben hätte. Ein Grund, zu feiern, auch wenn längst nicht alles erreicht ist » Seite 8, 11

Dezember 1985: Protest gegen die geplante Wiederaufarbeitungsanlage im Taxlademer Forst bei Wackersdorf, kurz vor Räumung des Geländes

Zur Logik des ”Atomausstiegs”

- Welche AKW wurden 2011 eigentlich vom Netz genommen?

- Die ältesten Druckwasserreaktoren: Biblis A+B sowie Neckarwestheim 1
- Die Siedewasserreaktoren der Baulinie 69 (Jahr der Konzipierung 1969) Krümmel, Brunsbüttel, Philippsburg 1 und Isar 1
- Der Druckwasserreaktor Unterweser

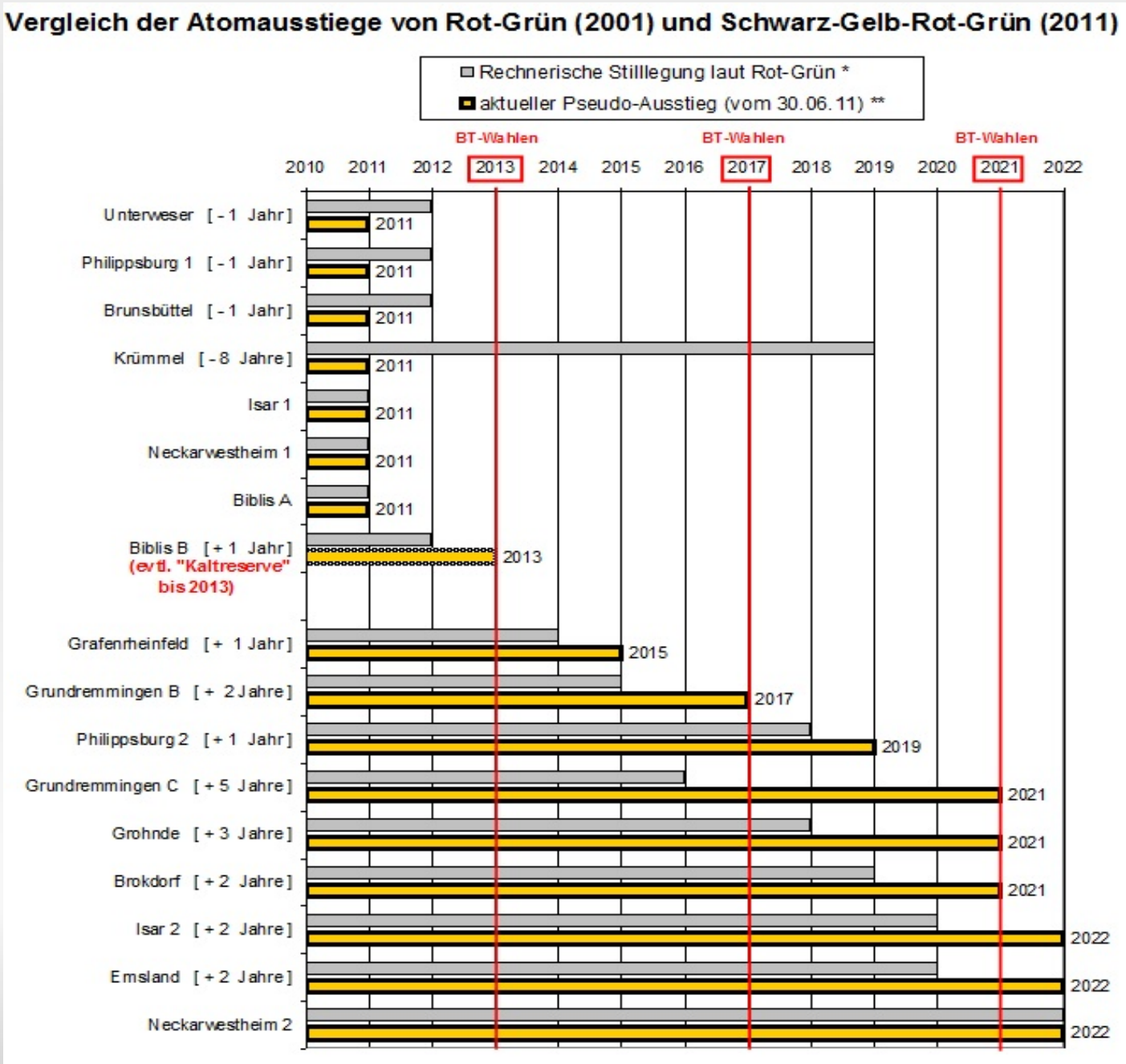
Zurück zum rot-grünen Konsens

Die durch den ”Ausstiegsbeschluss” stillgelegten Reaktoren verbindet kaum etwas

- Unterschiedliches Reaktordesign
- unterschiedliches Alter
- unterschiedliche Sicherheitslücken

Außer der Tatsache das sie alle nach dem Atom-Konsens von 2000 bis 2012 stillgelegt werden sollten

Laufzeitverlängerung



Laufzeitverlängerung

Akw Grafenrheinfeld +1

AKW Isar 2 +2

AKW Gundremmingen +2/ +5

AKW Lingen 2 +2

Laufzeitverlängerung

AKW Neckarwestheim 2

AKW Brokdorf +2

AKW Grohnde +3

AKW Phillipsburg 2 +1

Die Kriese als Chance

- Durch die ”Ausstiegsgesetze von 2011” hat Angela Merkel

1) Die Opposition in ihr Atomprogramm eingebunden
2) Sich Koalitionsoptionen jenseits von Schwarz-Gelb offen gehalten
3) Den Atomkonzernen Planungssicherheit für ein weiteres Jahrzehnt des Weiterbetriebs der Atomanlagen verschafft
4) Sich in der Öffentlichkeit als entschlossene energiepolitische Reformpolitikerin inszeniert

Ein Ausstieg findet nicht statt

Vorsicht Zeitzünder

- Durch die atompolitischen Beschlüsse des Sommers 2011 wird der Betrieb von Atomkraftwerken in der BRD für ein weiteres Jahrzehnt festgeschrieben
- Im Vergleich zum sog. Atomkonsens von 2000 werden die Laufzeiten der meisten AKW verlängert, z.T. Um ein halbes Jahrzehnt.
- Um das Wahljahr 2021 herum sollen die sechs leistungsstärksten AKW innerhalb von 12 Monaten vom Netz gehen
- Damit werden bereits heute energiepoltische Sachzwänge wie Stromengpässe, Fehlkapazitäten usw. verursacht
- Auch der letzte Atomkonsens wurde nach 2 Legislaturperioden wieder aufgehoben

Noch lange nicht erledigt

Sachzwänge

”Sachzwänge kommen zumeist objektiv daher als eine Art höhere Gewalt, die sich dem politischen Handeln entziehen, die Sache zwingt nun mal, da kann man nichts machen. Sachzwänge die eine negative Situation erzeugen, haben dabei den Charme, das der Mißstand nicht auf Politiker_innen zurückfällt.

Doch bei genauerer Betrachtung entpuppt sich so mancher Sachzwang als das Ergebniss von Ignoranz, Realitätsverweigerung und einer Politik der Unterlassung.”

Zeitschleifen

Zeitschleifen sind eine Ausweichbewegung in der Zeit. Als weiche Herrschaftstechnik beruht sie auf dem Umstand das Bewegungspolitik erratisch und in Wellen verläuft. Die nun anstehenden Transporte sind die Überbleibsel aus einer alten Zeitschleife, ein Wechsel der nun eingelöst werden muß, weil es immer noch kein ”Endlager” gibt.

Noch lange nicht erledigt

- **Sachzwänge** und **Zeitschleifen** sind weiche Herrschaftstechniken, die vor allem auf das konservieren der bestehenden (Macht-) Verhältnisse abzielen, und auf das Überdauern bestehender Bewegungsdynamiken setzen (aussitzen)
- Es ist immer die Frage wann man beginnt eine Geschichte zu erzählen
- Wenn nicht der Umstand benannt wird, das schon 2011 die Notwendigkeit des Ersatzes von Stromkapazitäten bekannt war, erscheint es 2021 geradezu absurd so viel Kraftwerkskapazität auf einmal vom Netz zu nehmen.
- Ähnlich ist es mit der Frage, woher die Inhalt der nun anstehenden Castoren her kommt.

Ein Ausstieg findet nicht statt

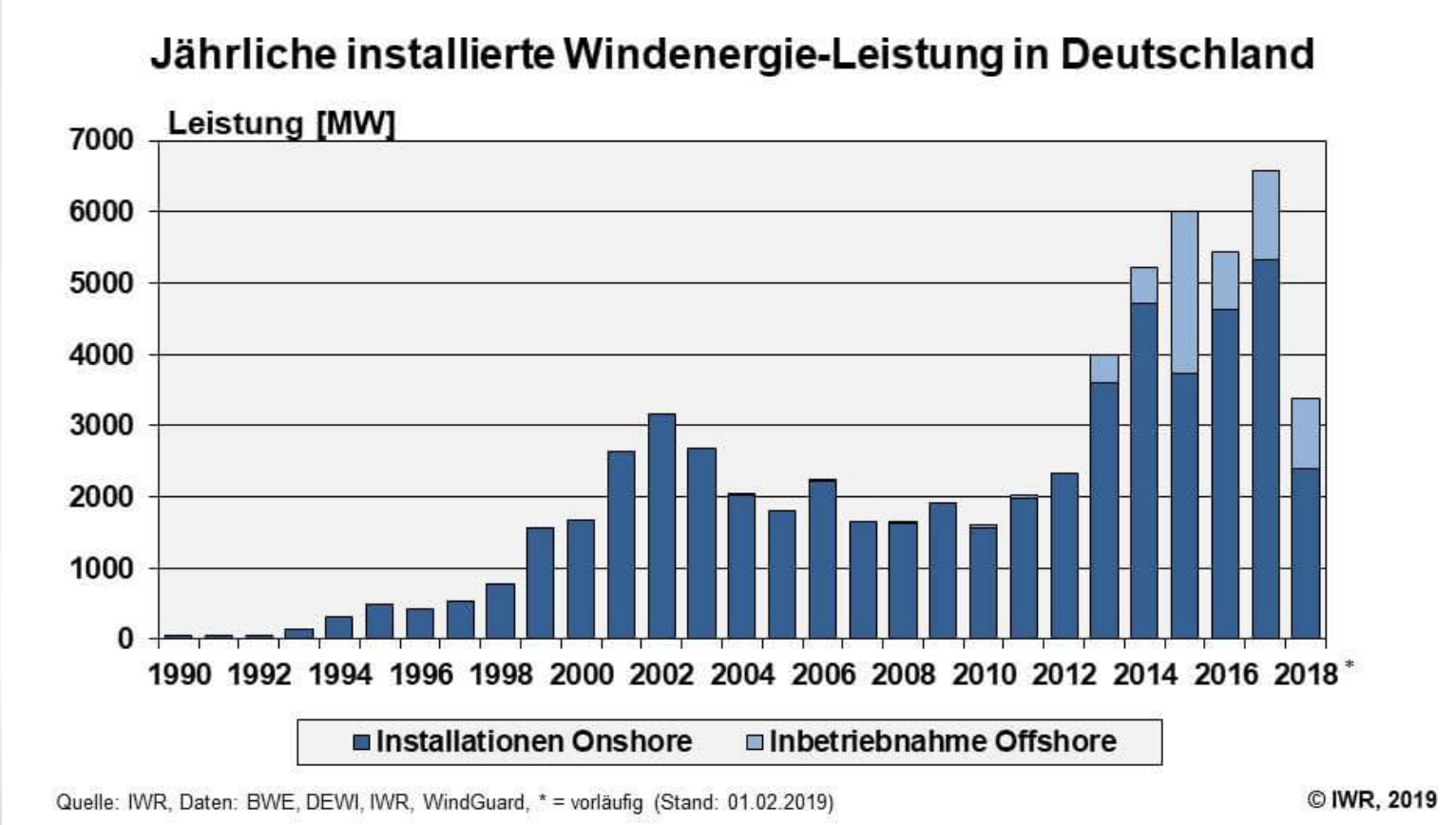
Vorsicht Zeitzünder

- Durch die atompolitischen Beschlüsse des Sommers 2011 wird der Betrieb von Atomkraftwerken in der BRD für ein weiteres Jahrzehnt festgeschrieben
- Im Vergleich zum sog. Atomkonsens von 2000 werden die Laufzeiten der meisten AKW verlängert, z.T. Um ein halbes Jahrzehnt.
- Um das Wahljahr 2021 herum sollen die sechs leistungsstärksten AKW innerhalb von 12 Monaten vom Netz gehen
- Damit werden bereits heute energiepoltische Sachzwänge wie Stromengpässe, Fehlkapazitäten usw. Verursacht
- Auch der letzte Atomkonsens wurde nach 2 Legislaturperioden wieder aufgehoben

Wo stehen wir 2019: Windenergie

- Ausbau Windenergie

Die Installierte Leistung der WKW ist in den Jahren 2011 bis 2016 stark ausgebaut worden. Zwischen 2014 und 2017 kamen durchschnittlich jedes Jahr 4600 Megawatt hinzu.



Wo stehen wir 2019: Windenergie

Der Ausbau der Regenerativen wird zerschlagen

- Seit 2017 muss jedoch jedes Windrad und müssen alle größeren Photovoltaikanlagen an einem bürokratischen Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur teilnehmen!
- die Einspeisevergütungen wurden mehrmals kurzfristig gesenkt
- Es gingen laut IG Metall Küste alleine in den Jahren 2016 und 2017 rund 26.000 Arbeitsplätze in der Windindustrie verloren.
- 2018 bei Enercon 1200 Arbeitsplätze verloren
- Im September 2019 ging einer der größten Hersteller Senvion konkurs
- Bundesweit wurden im ersten Halbjahr 2019 netto lediglich 35 (85 brutto) Windräder ans Netz genommen, die meisten davon in Rheinland Pfalz.
- Der netto Zubau ist im ersten Halbjahr 2019 um 82% zum Vorjahr gesunken
- in Bayern, Hessen, dem Saarland sowie in Bremen, Hamburg und Berlin ging 2019 kein einziges Windrad ans Netz

Wo stehen wird 2019: Netzausbau

- Für die Anpassung des Stromnetzes an eine dezentrale und regenerativen Energieerzeugung sind 7700 Kilometer neue Stromleitungen geplant (seit 2011)
- Davon befinden sich 4600 Kilometer in Planungsverfahren und nur 1800 Kilometer sind genehmigt.
- Davon wurden bis 2018 lediglich 950 Kilometer gebaut.

Wo stehen wir 2019: Netzausbau

https://www.netzausbau.de/SharedDocs/Downloads/DE/Vorhaben/BBPlG/BBPlG-Karte.pdf?__blob=publicationFile

Wo stehen wir 2019: Laufzeitverlängerung

Was spricht für eine Laufzeitverlängerung

- Sie erspart langwierige Genehmigungsverfahren
- Vor Ort gibt es bereits qualifizierte Arbeitskräfte
- Die Standortgemeinden haben sich über viele Jahre an den Betrieb und die Steuereinnnahmen gewöhnt
- Es ist extem kostengünstig im Vergleich zu einem Neubau
- Sehr schnelles Verfahren
- Die Anlagen (in Deutschland) sind hochprofitabel und haben sich bereits amortisiert.

2019 Laufzeitverlängerung international

- Seit Fukushima (8 Jahre) hat sich das Durchschnittsalter der AKW weltweit um 5 Jahre erhöht (26 auf 31 Jahre). (Quelle: https://www.worldnuclearreport.org/)
- In den USA beginnt die zweite Welle von einer Verlängerungvon 60 Jahren nun auf 80 Jahre Laufzeit.
- In Frankreich wird die zweite AKW Generation gerade auf die nächste Prüfung als Grundlage von Laufzeitverlängerungen vorbereitet.
- In GB findet nach dem Abschalten der Magnox Reaktoren eine beständige Laufzeitverlängerung, nun bis Mitte / Ende der 2020 Jahre, statt.
- In Schweden wurden Ausstiegsbeschlüsse mehrmals aufgehoben, und wieder neu verkündet. Letztlich richtet sich die Betriebsdauer vor allem nach der Profitabilität, nicht nach politischen Entscheidungen.
- Ähnlich sieht es in Spanien aus, wo Laufzeiten im Wechsel der Legislaturen ständig neu benannt werden, sich de facto aber nie in der laufenden Legislatur niederschlagen.
- In Belgien werden beständig neue Laufzeiten verkündet, ohne jedoch ernsthaft Alternativen auszubauen (Sachzwang).

Laufzeitverlängerung BRD 2022

- Es geht nicht um eine ”ideologische” Rückkehr der Atomenergie
- Es geht um eine begrenzte Laufzeitverlängerung entlag ökonomischer Überlegungen wie in Schweden oder Spanien, die sich von politischen Maßgaben entkoppelt.
- Von den energiepolitischen Akteuren aus 2011 wird nach den Bundestagswahlen 2021 keine mehr in politischer Verantwortung sein
- Im Gegensatz zum Kohleausstieg hat der Atomausstieg keine internationalen Abkommen wie Kyoto / Paris im Rücken
- In Konkurrenz zum Kohleausstieg gedacht ist absehbar, dass sich in spätestens zwei Jahren die Frage in Umfragen etabliert:

  ”Würden sie zum Erreichen der Klimaschutzziele 2030, den Weiterbetrieb der AKW für wenige Jahre akzeptieren?”

Laufzeitverlängerung 2022

"Deutschland ist das einzige Land, das gleichzeitig aus Atomkraft und Kohle aussteigen will, und das, wo wir die Netze in Deutschland dafür noch nicht haben, wo wir die regenerativen Energien noch nicht so schnell hochgefahren haben, wie wir sie dann brauchen...“ (Svenja Schulze, Handelsblatt, 20.12.2018)

Was tun 2019 /20

Bewegung kommt von Bewegung, am wirkmächtigsten sind wir, wenn wir ”eingreifen” können.

Gelegenheit bietet sich dafür bei den noch ausstehenden Castor Transporten von Betreibern die noch laufenden AKW haben

- LaHague nach Philipsburg 2020
- Sellafield Biblis 2020
- Sellafield Brokdorf 2022 / 23
- Sellafield Isar 2022/ 23

Noch lange nicht erledigt...der Widerstand gegen die Atomanlagen

- Es bleibt die Erkenntnis aus dem letzten ”Atomkonsens” : Aus ist Aus und An ist An
- Und nur wenn Atomanlagen den Herrschenden ”technisch zwar machbar – politisch aber nicht durchsetzbar” (Ernst Albrecht) erscheinen werden sie stillgelegt
- Atomausstieg bleibt Handarbeit – wichtige Dinge darf mensch keiner Regierung überlassen